



FIGU OFFENER BRIEF



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Briefe: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 14, Nov. 2014

An die Halbwüchsigen, Jugendlichen und Erwachsenen dieser Erde, die den richtigen und wahren Lebensinhalt sowie die effektiven Werte des Lebens noch nicht gefunden und nicht erfahren haben

Gedanken über die Tragödie eurer höchst widersprüchlichen Erziehung, die Vermittlung falscher Werte, irriger Ideologien und zweifelhaft-kultreligiöser Weltanschauungen

von Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Die vorliegenden Zeilen beschreiben dir, Halbwüchsiger, Jugendlicher und Erwachsener, keine einfache Kinder- oder Abenteuergeschichten. Sie handeln nicht von kuscheligen Tieren, weder von Gnomen, Elfen noch Helden, wie auch nicht von Zwergen oder kleinen Kobolden. Es sind an euch gerichtete Gedanken eines einfachen Menschen mit einer gewissen Erfahrung, die euch helfen sollen, das Leben zu bewältigen. Sie sind an alle Interessierten unter euch gerichtet, die ihr gewillt seid, das Leben aus der Perspektive der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung zu betrachten.

«Mit Kindern leben, glauben, hoffen», unter diesem Titel wurde im Mai 2007 ein Eltern-Kurs zur «religiösen» Erziehung von Kindern im Vorschulalter angeboten (Wiler Zeitung vom 9. Mai 2007). Regelmässig wird auch gegenwärtig auf Kleinplakaten für «Familiengerechte Gottesdienste» geworben. In familiärem Kreis mit Kindern zu beten wird als erzieherische und ethische Hochleistung der Eltern gewertet.

Allein der Gedanke daran lässt jedem vernunftbegabten, offenen, suchenden, nachdenklichen und glaubenskritischen Menschen das eiskalte Schauern in die Glieder fahren. Unweigerlich erwachen dabei auch mir als Autor der vorliegenden Zeilen frühe Erinnerungen an die eigene Kindheit. Die Erinnerung an meine jugendliche Suche nach dem Sinn des Lebens erwacht in mir ebenso wie die damals triumphale Bestätigung der Mitschüler, dass ich damals, als 8-jähriger, im Religionsunterricht bei Fräulein Stephani, im Schulhaus Dorf in Winterthur/Seen, der aufmüpfigste und «schlechteste» gewesen sei.

Vielleicht ergeht es gerade dir sehr ähnlich, wenn du meine Zeilen liest, werter junger oder älterer Mitmensch. Die Welt der Erwachsenen ist dir oftmals fremd und unerklärlich. Ungerechtigkeit und Kriege, Streit und blutige Konflikte auf dieser Erde stimmen dich traurig und sind dir unverständlich. Der Blick in deine Zukunft erscheint dir trostlos und wie eine einsame Reise durch den kalten und endlosen Weltenraum. Dennoch regt sich in deinem Bewusstsein und in deinem Gedanken- und Gefühlsleben die kleine aber starke Flamme einer Daseinsfreude. Du bist dir sicher, in deinem Leben ein grosses Ziel zu haben und irgendwo deinen Platz zu finden. Musik und gute Freunde helfen dir dabei, einen eigenen «Style» zu leben.

Die widersprüchlichen Erklärungen der Erwachsenen zum Sinn und Zweck des Lebens willst du niemals kritiklos und hörig einfach akzeptieren, denn du strebst vielleicht danach, die wahrliche Wahrheit zu ergründen. Deine Weigerung, die unlogischen, kultreligiösen und widersprüchlichen Irrlehren der Pfaffen und Religionspädagogen einfach ungeprüft zu glauben, fällt bei mir persönlich auf guten Boden. Das Erlernen deiner Eigenverantwortung, Selbstverantwortung und Eigenständigkeit wird dir auf dieser Erde nicht ein-

fach gemacht. Diese grundlegende menschliche Fähigkeit und Freiheit wird nämlich von zahlreichen philosophischen, kulturellen oder sektiererischen Denkrichtungen vehement bestritten, ad absurdum geführt oder als Ketzerei verschrien. Vor allem bei den Christenmenschen und ihren Kirchen und Sekten wird die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Menschen als eine Gotteslästerung betrachtet, weil sich dadurch der angeblich von Gott erschaffene Mensch der göttlichen Kontrolle, Steuerung und Allmacht entzieht oder sich mit diesem auf eine Ebene stellt. Die Selbstbestimmung deines eigenen Schicksals und die freien Entscheidungen zu einer selbstverantwortlichen Lebensführung und Lebensgestaltung werden dir von den Kulturen mit der fadenscheinigen Behauptung auf eine 'göttliche' Vorbestimmung einfach abgesprochen. Skrupellos und vielfach wissentlich bewusst wird von zahlreichen Seiten deine kindliche Unwissenheit manipuliert. Zweifellos ist eine intakte Familie dein wichtigster Anker; in deiner Kindheit und in deinen Jugendjahren steht dir niemand so nahe wie die Mitglieder deiner Familie. Die Verletzung dieser Struktur lässt dich immer schmerzliche Erfahrungen erleben; vor allem dann, wenn du die Ansichten, die Religiosität oder die Glaubensbilder deiner Eltern nicht teilen kannst. Im Namen der Liebe wollen deine christ- oder andersgläubigen Eltern, Grosseltern und Verwandten nur das Beste für dich. Diese Haltung ist absolut verständlich, auch wenn ihre eigentlichen Motive auf einer Gotteswahnbesessenheit beruhen. Mit allen Mitteln und im besten Vertrauen auf ihren Glauben wollen sie dich vor dem Zugriff durch den Gehörnten bewahren. Pfarrherren und Religionslehrer/-innen lehren dich die biblischen und neutestamentarischen Geschichten und drohen dir bei einer Abtrünnigkeit von deinem Glauben mit ewigen Höllenqualen. Gleichzeitig wird in den Medien von Menschen berichtet, die sich jeglichem Einfluss eines Glaubens entziehen und das Leben bewusst selbst und ohne 'göttlichen' und 'kulturellen' Einfluss gestalten. Zweifellos wirst du von der Widersprüchlichkeit der Erwachsenen hin- und hergetrieben und nicht selten in Angst und Panik versetzt. Das macht es dir nicht einfach, gegenüber deinen familiären oder schulischen Bezugspersonen eine Basis des Vertrauens und der Verbundenheit zu schaffen, wenn sie dich lehren, in 'Gottes' Namen an deiner und an ihrer eigenen Verlässlichkeit zu zweifeln. Zielgerichtet und mit einer scharfen Präzision werden die ideologischen, kulturellen, wirtschaftlichen, sektiererischen und politischen Beeinflussungen, Manipulationen und psychologischen Suggestionen mit schwerem Geschütz auf dich abgeschossen. Von allen Seiten wirst du mit guten Vorschlägen, verbindlichen Empfehlungen oder mit klaren Forderungen eingedeckt – oftmals auch eingeschüchtert. Vor allem die Werbung hat ihre suggestiven Methoden perfektioniert und erweckt in dir Bedürfnisse, von denen du vorher noch keine Ahnung hattest. Du bist nicht 'dumm', aber noch sehr jung, oder schon älter und doch noch unerfahren. Deine Erfahrung bezüglich einer eigenständigen Lebensführung ist also noch sehr gering und diesbezügliche Fähigkeiten noch unerprobt, ebenso auch deine Kenntnisse, das Wissen und das Können in lebenspraktischen Belangen. Daher bist du ein gefundenes Fressen für alle jene unlauteren, üblen und verantwortungslosen Menschen, die mit allen Mitteln und Methoden versuchen, deiner für ihre eigenen ideologischen, wirtschaftlich-philosophischen, kulturellen oder sektiererischen Liederlichkeiten habhaft zu werden. Vor allem sektiererische und kulturelle Kreise versuchen dich mit falschen Versprechungen der Behaglichkeit zu umgarnen und mit einem süßen Köder in ihre gefährliche Falle zu locken. Tausendfach sind sie in unserer Welt vertreten. Die gefährlichsten unter ihnen tragen hochtrabende Namen, wie z.B. 'Scientology Kirche' usw. Im Namen der Liebe, der Nächstenliebe und Freundschaft, der Sicherheit und Geborgenheit sowie mit der bewussten Vorspiegelung falscher Tatsachen einer bequemen und sorglosen Lebensführung, sollst du mit heuchlerischen Worten umschmeichelt und in eine bestimmte Denk- und Glaubensrichtung gebogen und gezwungen werden. Deine Freiheit und Unbescholtenheit ist vielen arglistigen und wahngläubigen Menschen ein Dorn im Auge, und sie betrachten dich lediglich als potentielle/n Kundin oder Kunden ihrer missionarischen Ausbeutung. Sei auf der Hut und gehe aufmerksam und mit der nötigen Vorsicht durchs Leben, denn die schmierigen Worte und raffgierigen Hände deiner Verführer lauern an allen Ecken und Enden und in schillernder Farbenpracht. Zweifellos suchst du auf dem Weg zu deiner Persönlichkeits-Entfaltung den Gegensatz zum Gegenwärtigen und die Abgrenzung zum gesellschaftlichen System. Das ist sehr verständlich und wiederholt sich seit Generationen. Es liegt im natürlichen Streben des Menschen, eine eigene und möglichst unabhängige Identität

zu finden. Lass dir dieses Recht und diese Freiheit nicht von irgendwelchen Vordenkern, Gurus, «Heiligen», Sektenführern oder politischen Ideologen nehmen. Lerne ganz bewusst die eigenen Kräfte deiner Gedanken und deines Bewusstseins zu nutzen und anzuwenden, denn du bist immer deines eigenen Schicksals Schmied, auch wenn du vordergründig immer gewissen Rahmenbedingungen deiner Umwelt ausgeliefert bist. Auch wenn dir oftmals das Gegenteil vermittelt wird, ist es ratsam, nicht alles einfach glaubensmässig anzunehmen, was dir von den erwachsenen «Seelenfängern» vermittelt oder vorgegaukelt wird. Nutze deine Intelligenz, dein Wissen und deine jugendliche Weisheit zur Wahrung von Respekt und Achtung gegenüber jeglichem Leben. Eine gesunde Vorsicht und eine sachliche Kritik sind aus deiner persönlichen Sichtweise durchaus auch gegenüber meinen Worten angebracht. Das ist weder verwerflich noch ein Zeichen einer Eigensinnigkeit, sondern dein absolutes Recht. Eine gute Erziehung und Selbsterziehung ist in deinen Augen etwas, worüber sich nur die Erziehenden unterhalten. Für dich ist sie jedoch lediglich eine Drohgebärde. Sie schränkt dich ein, erscheint dir vielleicht so unnötig und hinderlich wie nichts anderes auf dieser Welt. Sie macht dir Vorschriften, verbietet und untersagt, sie beschränkt und reklamiert und zwingt dich in Korsetts und Schablonen. Das ist dir ein Greuel, denn als Kind willst du spielen und als Jugendlicher oder Erwachsener deine Freiheit und deine Ruhe haben.

Entgegen deiner Ablehnung ist die gute Erziehung niemals eine Bedrohung und weder eine Störung noch eine Unstimmigkeit. In ihrer bestmöglichen Form ist sie dir eine unschätzbare Quelle und ein ertragreicher Brunnen zur selbstbestimmten Lebensgestaltung. Sie lehrt dich eine eigenverantwortliche Lebensführung und eine gesunde Lebensbewältigung, vorausgesetzt jedoch, dass auch deine Eltern diese Werte kennen und dich demgemäss belehren. Deine grundsätzliche Missachtung und Ablehnung dieser Tatsache zeugt deinerseits von einer fehlenden persönlichkeitsmässigen Reife. Deine jugendliche oder ältere Unvoreingenommenheit gegenüber den Erfahrungen von wahrlich klugen Erwachsenen spricht hingegen für eine effektive Bewusstseinswandlung. Es macht dich nicht zu einem schlechten Menschen, diese Tatsache in ihrer tiefen Wahrheit weder vollumfänglich zu verstehen noch zu begreifen. Vielmehr ist es ein Ausdruck deiner unlogischen Unkenntnis in den Belangen der eigenständigen Bewältigung des Lebens. Vernünftige Menschen machen dir daraus keinen Vorwurf. Diese Unerfahrenheit ist keine Schande, denn das Leben liegt noch vor dir, wie ein unentdeckter Urwaldpfad, ohne zu wissen, was dich mit jedem neuen Schritt erwartet. Wunschträume und Illusionen begleiten dich Tag für Tag. Du sehnst dich nach Geborgenheit, einer besseren Welt, nach Frieden, Liebe und nach Harmonie. Damit bist du nicht allein, junger oder älterer Mitmensch. Seit Anbeginn der Zeiten gab und gibt es immer wieder gute Menschen, die im Leben selbst den höchsten Daseinszweck erkennen. Niemals ist das Leben nur ein blinder Zufall oder eine nihilistische bzw. sinnlose und zwecklose Struktur.

Vielen suchenden Menschen ist die Geisteslehre von «Billy» Eduard Albert Meier vom Verein FIGU ein schützender Hafen, doch zahllos segeln viele orientierungslos und ohne ihn zu kennen auf den Wogen eines sturmgepeitschten Lebens dahin. Im Unterschied zu den zwanghaften «Heilslehren» und Dogmen der Kultreligionen und Sekten versteht sich die Geisteslehre als freie Lebens- und Entwicklungshilfe. Sie ist weder Bedrängnis noch Missionierung, weder Gefängnis noch Zwang. Gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten ist ihre oberste Direktive die Freiheit und Selbstbestimmung eines jeden Menschen. Sie erhebt im Gegensatz zu Kultreligionen keinerlei Anspruch auf die alleinige Allmacht oder eine Omnipotenz.

Selbstverständlich ist es auch für dich durchaus möglich, ohne irgendwelche Kenntnisse von der FIGU ein geordnetes und zufriedenes Leben zu führen, um gleichsam vielen anderen wahrlich guten Menschen in den kleinen meditativen Buchten deines Lebens Zeit für die Besinnlichkeit zu finden. Es sind Menschen wie z.B. Jorge Bucay, der 1949 in Buenos Aires, Argentinien, geboren wurde und als Psychiater in Argentinien, Mexiko und Spanien tätig ist. In seinem Gedicht «Quiero» spiegeln sich zum Thema «Zwischenmenschlichkeit» sehr interessante Gedanken wider, wie sie dich sicherlich ebenfalls bewegen und sinngemäss auch der Geisteslehre ähnlich sind:

Zitat: «Ich will, dass du mir zuhörst, ohne über mich zu urteilen. Ich will, dass du deine Meinung sagst, ohne mir Ratschläge zu erteilen. Ich will, dass du mir vertraust, ohne etwas zu erwarten. Ich will, dass du mir hilfst, ohne für mich zu entscheiden. Ich will, dass du für mich sorgst, ohne mich zu erdrücken. Ich will, dass du mich siehst, ohne dich in mir zu sehen. Ich will, dass du mich umarmst, ohne mir den Atem zu rauben. Ich will, dass du mir Mut machst, ohne mich zu bedrängen. Ich will, dass du mich hältst, ohne mich festzuhalten. Ich will, dass du mich beschützt, aufrichtig. Ich will, dass du dich näherst, doch nicht als Eindringling. Ich will, dass du all das kennst, was dir an mir missfällt, dass du es akzeptierst, versuch es nicht zu ändern. Ich will, dass du weisst ... dass du heute auf mich zählen kannst ... bedingungslos.» (Jorge Bucay)

Unweigerlich liegt eines Tages die Zeit der Kindheit und der Jugend hinter dir, und eine unbekannte und interessante Zukunft öffnet sich am Horizont des Erwachsenwerdens und des Erwachsenseins. Als Kind hast du diesen Moment sehnlichst erwartet, denn Erwachsene müssen nicht mehr zur Schule und dürfen tun und lassen, was sie wollen. Plötzlich liegen dir die Freiheit und die Selbstbestimmung zu Füßen. Kraftvoll verweisen sie auf neue Forderungen; sie bringen dir bürgerliche Rechte und fordern menschliche Pflichten. Vielleicht fällt es gerade dir nicht leicht, diese neuen Herausforderungen anzunehmen, weil es dir an einem guten erzieherischen Rückgrat, an gesunden Vorbildfunktionen sowie an einer guten Begleitung und neutralen Ratgebung durch kluge und verantwortungsvolle Erwachsene mangelt. Dieser Umstand macht dich orientierungslos und vermittelt dir Gefühle und Emotionen der Ratlosigkeit und des Verlassenseins. Rebellion und Aufstand gegen alles und jeden prägen dann mitunter dein Verhalten, wie das bei vielen Jugendlichen der Fall ist, wodurch auch die Fähigkeit zur Selbsterziehung leidet und sich in vielen von ihnen latente Ängste und Furcht sowie Mutlosigkeit, Pessimismus und Lebensverneinung ausbreiten. Bewusstseins-, gedanken- und gefühlsmässige und daraus resultierende psychische Störungen aller Art sind leidige und in der gegenwärtigen Neuzeit weit verbreitete Folgen. Rückblickend auf das eigene Leben ist auch mir – als Schreiberling dieser Zeilen – die eigene jugendliche Verweigerung und Uneinsichtigkeit zur Notwendigkeit des Lernens ein eigentliches Rätsel. Ahnungslos über die Kausalitäten des Lebens, zog auch so manche Stunde scheinbar ungenutzt an mir vorbei. Jeder Tag war jedoch von neuem die Summe aller Erfahrungen. Und so gesehen war jeder einzelne und scheinbar unwirksame Tag von Wichtigkeit.

Meine Gedanken stellen an dich, Jugendlerner und auch betroffener Erwachsener, keine fordernde Ansprüche in bezug auf Belehrung. Ebenso wenig sind sie moralisch wertend, kritisierend, besserwissend oder ein Werk von Vorschriften oder Verhaltensregeln. Es sind die ehrlichen Worte eines einfachen Menschen in der Mitte seines Lebens, basierend auf seinen eigenen Erfahrungen, Einsichten und Erlebnissen des Aussergewöhnlichen und der «Andersartigkeit», der Selbstbestimmung und der Eigenverantwortung, und zwar in strikter Vermeidung und Ablehnung jeglicher kulturreligiösen und esoterischen Wahngläubigkeit und Hörigkeit.

Eine Tatsache sei dir an meinem eigenen Beispiel klar und deutlich vermittelt: Ein erfülltes, sinnvolles und selbstbestimmtes Leben ohne jegliche Abhängigkeit von irgendwelchen Kulturreligionen, «Heiligen», Göttern, Idolen oder von sektiererischen Gemeinschaften und Organisationen ist zweifellos möglich. Gäbe es tatsächlich einen angeblich herrschenden, schicksalbestimmenden und allmächtigen Gottvater jeglicher Couleur im Himmel, dann hätte er mich längst erschlagen, und zwar genau so, wie er dies angeblich in der Bibel regelmässig und tausendfach mit all seinen Widersachern zu tun pflegte. Seit über 30 Jahren wird von mir in vielen Artikeln, Vorträgen und Texten vehement auf die logische Nichtexistenz eines angeblich schicksalbestimmenden und himmlischen Gottvaters hingewiesen. Bis zum heutigen Tag hat bei mir noch niemals ein vermeintlicher «Christen-Gott» irgendwelche Rechenschaft für meine «ketzerische» Haltung und Gesinnung eingefordert. Er hat weder mit himmlischen Felsblöcken nach mir geworfen, mich in keiner Sintflut ersäufen lassen, noch mich bis heute auch nicht mit göttlichen Blitzen erschlagen. Ebenso wenig hat diesbezüglich ein nach Pech und Schwefel stinkender Höllenfürst und auch kein «Heiliger Geist» an meine Tür geklopft. Die Tomaten, Früchte und Kartoffeln in meinem Garten wachsen unberührt von einer strafenden Hand «Gottes»; die Pestilenz ist mir bis heute ferngeblieben, und unsere Hühner sind in ihrer Legefreude of-

fensichtlich auch von keinem <göttlichen> Fluch belegt. Die Wahrscheinlichkeit, dass mich der angeblich allwissende <Gott> in seiner biblischen Blutrünstigkeit und in seiner aktiven Rachsucht als einer seiner grössten Opponenten übersehen hat, ist wohl um vieles kleiner als vielmehr die wahrliche Tatsache, dass ein solcher <Gott> lediglich in der Phantasie und in den Köpfen der Wahn-Gläubigen existiert.

Hüte dich, Halbwüchsiger, Jugendlicher und Erwachsener, davor, den gotteswahnbesessenen Menschen mit niederen Emotionen wie Hass, Ablehnung oder Feindseligkeit usw. zu begegnen. Vielfach bist du selbst geblendet, und zwar ohne es auch nur zu ahnen. So lebst du teils seit Jahrzehnten in einem offenen Gefängnis der selbstbestimmten Versklavung, in die du durch die Erziehenden und die Missionierenden der Religionen und Sekten verfallen bist. Gewiss wird eines Tages das Sterben auch meine Körperlichkeit zerfallen lassen und meine Geistform in das Todesleben abberufen, niemals jedoch in einer christlich-kultreligiösen und panischen Todesangst, sondern in der bewussten Gelassenheit und Zuversicht in bezug auf die harmonische Kausalität der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Vielleicht ist gerade dir, junger oder älterer Mitmensch, mein Beispiel Anlass zur Nachdenklichkeit über die Unlogik der Gotteswahnbesessenheit. Möge es dir helfen und gelingen, jegliche Ängste, Schreckgespinste und suggestiven Vorstellungen einer dir von kultreligiös geblendeten Menschen eingetrichterten Irrlehre der vermeintlichen Verdammnis weit von dir zu werfen. Die Gotteswahnbesessenheit bzw. der kultreligiöse Glaube ist als solcher eine krankhafte Zwangsneurose; eine erworbene Glaubens-Krankheit und eine Beeinträchtigung des Bewusstseins, der Gedanken und Gefühle sowie der Psyche. Dies ist jedoch niemals eine gute Voraussetzung für ein glückliches und wohlgeordnetes Leben, und zudem so unnötig wie der Kropf am Hals.

Die Kritik an der Jugend und auch an gewissen Erwachsenen in bezug auf ihre Unbesonnenheit ist keine Erscheinung unserer neuen Zeit. Seit Menschengedenken wird sie in der Literatur und in der Geschichtsschreibung dokumentiert und festgehalten. «Bevor ich heiratete, hatte ich sechs Theorien über Kindererziehung. Jetzt habe ich sechs Kinder und keine Theorie.» Diesen Satz soll der junge Dichter John Wilmot, 2. Earl of Rochester vor über 330 Jahren aufgeschrieben haben. Er wurde am 1. April 1647 im englischen Ditchley geboren und ist am 26. Juli 1680 in Oxfordshire gestorben. Es war wohl die Absicht des Schreibers, seine vermeintlich erzieherischen Fähigkeiten zu bekunden. Er war sich sicher, dass eine ordentliche Erziehung seiner Kinder auf der Basis einer guten Theorie gewährleistet werden kann. Das Verhalten von Kindern, Jugendlichen und gewissen Erwachsenen lässt sich jedoch nicht in ein theoretisches Schema oder in vorgefertigte Verhaltensmuster fassen und regulieren. Selbst die entwicklungspsychologischen Theorien beschreiben nur rudimentäre Rahmenbedingungen. Kinder, Halbwüchsige, Jugendliche und nur scheinbar Erwachsene sind gleichwertige Individuen und keine manipulierbare Marionetten. Dennoch verfügen sie bis zu einem gewissen Alter nur über eine eingeschränkte Verantwortung für ihr Handeln. Diese Tatsache war vor über 330 Jahren bereits für den jungen John Wilmot und späteren Vater von sechs Kindern eine eindrückliche Erfahrung. Eine gute und wertvolle Erziehung ist also nicht erst in der gegenwärtigen Zeit ein wichtiges Thema. In unserer sogenannt modernen Zeit existieren jedoch zahlreiche Theorien, die von Erwachsenen erdacht und aufgestellt wurden und die dir, Halbwüchsiger, Jugendlicher und Scheinerwachsener, deinen Eltern, Pädagogen und Erziehern erklären sollen, was für deine Erziehung und für deine Belehrung das Richtige sei.

Seit über einhundert Jahren wird versucht, die Kinder, Halbwüchsigen, Jugendlichen und jungen schein- erwachsenen Menschen ganz bewusst nach bestimmten gesellschaftlichen Richtlinien, Normen und Werten zu erziehen. Diese sind jedoch sehr wandelbar. Zahlreiche Pädagogen und Entwicklungspsychologen haben hierzu ihre Menschenbilder und die verschiedensten Theorien über das Verhalten und die Erziehung von jungen Menschen begründet. Sie trugen Namen wie Jean-Jacques Rousseau, Johann Heinrich Pestalozzi, Hartmut von Hentig, Jean Piaget, Carl Rogers, Virginia Henderson, Paul Watzlawick oder Alexander Sutherland Neill usw. Diese Persönlichkeiten und ihre Lehrmeinungen sind bis heute bekannt. Ihre Ansichten werden noch immer an den pädagogischen Hochschulen gelehrt. Natürlich haben sie einander mit ihren weltlichen, ideologischen und kultreligiösen Theorien auch widersprochen. Regelmässig hat die Widersprüchlichkeit und Uneinigkeit bei den Erwachsenen und/oder professionellen Erziehern immer wieder zu diesbezüglichen Disputen und Auseinandersetzungen geführt. Zahlreiche erzieherische Theorien folgen

einander in regelmässigen Trends. Erziehung wird einerseits nach einer ideologischen Ausrichtung definiert, andererseits auch nach den gegenwärtig gültigen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die evangelikale Pädagogik orientiert sich an den jeweiligen Glaubenssätzen der kulturreligiösen Gemeinschaften, Kirchen und Sekten und lässt daher vielfach keine Einheitlichkeit erkennen. Der demokratische Erziehungsstil sieht das Kind und die Eltern in Verbindung mit aufgestellten Grenzen und mit Anleitung der Eltern als Partner. Der antiautoritäre Erziehungsstil schickt die Kinder ohne Grenzen und Regeln auf den Weg ins Leben. Bei der autoritären Erziehung verhindern die Eltern durch übermässige Kontrolle die freie Entfaltung des Kindes fast vollständig. Im autokratischen Stil ist die Meinung und Eigeninitiative des Kindes uninteressant. Bei einem egalitären Erziehungsstil haben Eltern und Kinder gleichberechtigt und gleichgewichtig die gleichen Rechte, aber auch die gleichen Pflichten. Beim permissiven Stil geben die Eltern dem Kind durch die bewusste eigene Zurückhaltung die Freiheit, sich selbst zu entscheiden. Der Laissez-faire-Erziehungsstil kennt quasi keine Erziehungsmassnahmen. Die Kinder entscheiden selbst, die Eltern sind passiv. In der negierenden Erziehung verzichten die Eltern aus Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit auf eine Erziehung der Kinder. Katholische Schulen, Montessori Pädagogik, Rudolf Steiner oder Waldorf Schulen usw. buhlen um die Gunst neuer Generationen. Eine ideologische Beeinflussung der kindlichen Entwicklung durch das Lehrsystem ist unausweichlich, und als Jugendlicher oder als Kind wirst du ungefragt hineingeworfen. Frühe und menschenverachtende Erziehungsstile haben glücklicherweise ihre Gültigkeit verloren und werden heute stark kritisiert. Vor allem Alexander Sutherland Neill, der Begründer der sogenannten «demokratischen Schule» und «antiautoritären Erziehung» war starker Kritik ausgesetzt. Er hatte die Idee, seine Schülerinnen und Schüler selbst bestimmen zu lassen, ob und wann sie in die Schule kommen und was sie dabei lernen wollen. Bis heute sind sich die Lehrerinnen und Pädagogen nicht einig, ob diese Art der Schule für die Kinder und Jugendlichen förderlich war oder das Gegenteil bewirkte.

Tatsächlich ist eine ordentliche Erziehung von grosser Wichtigkeit, auch wenn du, Halbwüchsiger, Jugendlicher und Scheinerwachsener, selbst vielfach und verständlicherweise anderer Ansicht bist. In deiner kindlichen Erfahrungswelt ist und war es dir schlicht unmöglich, die Welt in ihrer Ganzheit des Erwachsenwerdens zu begreifen. Spielerisch hast du gelernt, sie zu ergründen, und Schritt für Schritt hast du die Welt erobert. Eine gute Erziehung soll dich eigentlich auf den Weg einer selbstverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensführung bringen, die dir ein gutes, gesundes und erfolgreiches Leben garantiert. Deine ablehnende Haltung ist in der neuzeitlichen Orientierungslosigkeit in gewisser Weise durchaus verständlich. Tatsächlich sind aber auch die Lehrer und Pädagogen sowie deine Eltern und Erzieher nicht allwissend. Auch sie sind Menschen – und Fehler zu begehen ist ein ungeschriebenes Menschenrecht. Viele Eltern sind als Erziehende zweifellos zu jung und zu unerfahren, und Seminarabgänger, angehende Pädagoginnen und Pädagogen, sind in der Begegnung und im Umgang mit Kindern, Halbwüchsigen, Jugendlichen und noch erziehungsbedürftigen Erwachsenen von zahlreichen erzieherischen Theorien und einer vorgegebenen Methodik geprägt. Menschen haben niemals ausgelernt; selbst Lehrern, Wissenden und Weisen ist dieses Prinzip verbindlich. Mensch jeden Alters, nutze die Fehler deiner Eltern oder deiner Pädagogen als Chance dafür, dein eigenes Verhalten nach den höchsten Tugenden auszurichten. Übe dich in Nachsicht und vermeide eine sture und trotzig Konfrontation, wenn dir schwierige Situationen die Zusammenarbeit mit deiner Lehrerschaft oder mit deinen Eltern oder Vorgesetzten usw. erschweren. Du fühlst dich oftmals unverstanden, und die Erziehenden, Pädagogen und Pädagoginnen usw. fühlen sich durch dein Verhalten überfordert. Es gibt zahllose Untersuchungen, Studien und Theorien, um eine Zauberformel für den erzieherischen Konsens zu finden. Der Generationenzwist auf dieser Erde ist ein ganz besonderes Übel. Vorschriften, Verbote und Zurechtweisungen sind dir Grund genug zur Rebellion. In der Regel mag es niemand, unter Druck und Zwang gesetzt zu werden. Lerne die Worte der wirklich Erwachsenen und erfahrenen Älteren zu unterscheiden und die Spreu vom Weizen zu trennen. Nicht selten wird in dieser Welt ein kulturreligiös-sektierisches und wertloses Stroh gedroschen, vor dessen Gefahren und Feuer du dich hüten musst. Lerne jedoch das blinde Vorurteil und eine egoistische Besserwisserei zu meiden, die sich an einer Sympathie oder Abneigung gegen einen Mitmenschen nährt. Lass deine eigene Unerfahrenheit niemals aus deinem Bewusst-

sein entgleiten, wenn du die Welt aus deiner noch unerfahrenen Perspektive zu beurteilen suchst. Fehlbarkeit ist jedoch keine Schande und schon gar nicht eine Schwäche.

Den Erwachsenen ist das Altern vielfach eine Last, den Kindern, Halbwüchsigen und Jugendlichen jedoch das höchst erstrebenswerte Ziel. Die Selbstverantwortung, Selbstbestimmung und die Eigenständigkeit zu erlangen macht vielen Menschen Angst, und zwar vor allem darum, weil genau diese Tugenden von den Kirchen bzw. von der christlichen Kulturreligion, deren Sekten und Splittergruppen als Sünde und Ketzerei verschrien sind. Die Menschheit dieser Erde tut jedoch in der Jetztzeit gut daran, erste Schritte in die persönliche Freiheit und Unabhängigkeit zu wagen und sich konsequent von den alten und längst überholten christlichen Irrlehren der organisierten Unselbständigkeit und Selbstbestimmungsentfremdung zu lösen. Diese grundlegende Erkenntnis muss von fähigen Personen des Vertrauens gelehrt und nahegebracht werden, zumindest so lange, bis du, junger oder älterer Mensch, in deinem eigenen Suchen und Forsuchen nach der wahrlichen Wahrheit einen eigenen Weg und die Gewissheit gefunden hast. Vertraue auf deine eigenen Fähigkeiten zur bewussten Selbstbestimmung und darauf, dass du mit der Macht deiner eigenen Gedanken dein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen vermagst. Genau an diesem Punkt nimmt jedoch für manches Kind und für viele Halbwüchsige, Jugendliche und Scheinerwachsene eine Tragödie ihren Anfang. So stellt sich vielfach die berechnete Frage, wem das notwendige Vertrauen gebührt. Die Vergangenheit ist dir, junger oder älterer Mensch, so fremd und so fern wie deine Zukunft. Deine Welt ist die unmittelbare Gegenwart im Hier und Jetzt. Ohne tiefgründige Lebenserfahrung warst und bist du während langen Jahren auf die vertrauenswürdige Leitung und auf die starke Führung von fähigen und effektiv erfahrenen Erwachsenen und Vorbildern angewiesen. Im besten Fall ermöglichten sie dir das spielerische Lernen, die Sicherheit und das Glück einer unbeschwerten Kindheit. Vielen von euch ist jedoch eine sehr zweifelhafte Erziehung widerfahren, deren tragische Folgen sich in einer Rebellion, Auflehnung und im Widerstand zeigen.

In der Regel basiert die Erziehung und Belehrung auf den subjektiven Ansichten und Meinungen von Eltern und Erziehungsberechtigten sowie auf deren eigenen kindlichen Erziehungserfahrungen. Diese Tatsache wird auch deine Familienplanung, junger oder älterer Mensch, eines Tages unweigerlich betreffen. Deine Vorstellung im Kindesalter in bezug auf eine Kindheit deiner Eltern war dir fremd. Eltern waren für dich als Kind immer Erwachsene, und sie waren immer deine Eltern – die Alten eben! Es liegt nicht in deiner Verantwortung, die Anliegen der Eltern zu verstehen. Deine Erweisung von Respekt und Achtung zeugt jedoch von deiner Rechtschaffenheit. Eltern sind keine unbeschriebene Neutren (Anm. <die einer Entscheidung ausweichen>). Mitunter hatten sie selbst eine strenge Kindheit und eine schwierige Jugendzeit. Bisweilen sind sie selbst, oder deine Gross- und Urgrosseltern, unter schwierigen Umständen und vielleicht sogar in kriegerischen Zeiten aufgewachsen. Unweigerlich haben auch derartige Erfahrungen und Erlebnisse den Charakter und die Persönlichkeit deiner Eltern geformt, auch wenn sie dir niemals ihre diesbezüglichen Gefühle und Gedanken offenbaren konnten.

Vor wenigen Jahrzehnten galt in Erziehungsfragen die allgemeine und schreckliche Ansicht, dass Kinder sehr streng und mit Schlägen erzogen werden müssten. Diese Irrlehre haben deine Eltern unter Umständen am eigenen Leibe erfahren und sind womöglich von ihren eigenen Eltern, Erziehern oder Lehrer/innen usw. geschlagen worden. Nicht weil deren Eltern schlecht oder böse waren, sondern vielmehr weil sie es ebenfalls nicht besser wussten und von Pseudopädagogen irregeleitet der Meinung waren, dass Schläge wichtig seien. Diese Irrlehre wurde über Generationen aufrechterhalten. Natürlich sind und waren auch deine Eltern an deinem Wohlergehen interessiert. Ratlosigkeit und Überforderung trieb und treibt sie gelegentlich zum Affekt, zu unlogischer Bestrafung oder Zwang und Schlägen. Gegenwärtig leben wir jedoch in einer Zeit der grossen Umwälzungen. Deine Wahrnehmung und die Verarbeitung von Informationen, neuen Eindrücken und ambivalenten Erlebnissen werden auf eine harte Probe gestellt. Du stehst im Zentrum der verschiedensten antiquierten und modernsten Erziehungsmethoden. Es ist deren Ziel, dich zu einem guten Menschen und zu einer starken Persönlichkeit heranzubilden und dich zur Übernahme deiner Bürgerpflichten zu befähigen. Leider steht jedoch in Tat und Wahrheit vielfach deine künftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

im Vordergrund. Die gesunde Ausbildung deines Bewusstseins, deiner Gedanken und Gefühle sowie deiner Psyche wird eher in den Hintergrund gedrängt.

Grundsätzlich wird das Geschick dieser Erde von drei wesentlichen Faktoren bestimmt. Diese werden dir täglich immer wieder begegnen. Es sind dies einerseits die Finanzwirtschaft und die Macht des Geldes. Im weiteren die ideologischen Orientierungen von Kultreligionen mit ihren Kirchen und zahlreichen Sekten sowie die esoterischen Strömungen. Als dritter Faktor prägen politische Kräfte, Ausrichtungen und Regierungsformen das Geschick von Ländern und Völkern. Diese drei Faktoren sind bis in die kleinsten Details sehr eng miteinander verflochten. Letztendlich spielen aber kulturreligiöse Komponenten eine sehr wichtige und massgebende Rolle, weil auf dieser Erde noch immer weit über sechs Milliarden Menschen irgendwelchen Konfessionen oder Glaubensgemeinschaften angehören. Wie bereits erwähnt, ist diese Tatsache eine Quelle und der massgebende Ursprung für die höchst verwirrenden, manipulativen und widersprüchlichen Erziehungsformen. Zahlreiche Kultreligionen und deren Sekten kämpfen auf unserem Planeten für ihre Existenz. Jede einzelne von ihnen predigt von einem eigenen Gott oder dessen Propheten, und alle huldigen mit teils fanatischen Methoden ihren vermeintlichen Heilslehren, Richtlinien und Traditionen. Sie nennen sich Christen, Juden, Buddhisten, Moslems, Hindus oder Universalisten und vieles mehr. In Tat und Wahrheit ist keine einzige von ihnen das Werk der schöpferisch-natürlichen Natur und der Schöpfung Universalbewusstsein. Ausnahmslos sind sie das Ergebnis der absichtlichen und bewussten Gründung einer Zweck- und Glaubensgemeinschaft von Gleichgesinnten. Ihr Gründungsdatum liegt zuweilen weit in der Vergangenheit. Im Falle des Buddhismus rund 2500 Jahre gemäss christlicher Zeitrechnung; die Ursprünge des Judentums liegen ca. 3300 Jahre, diejenigen des Christentums rund 2000 Jahre und jene des Katholizismus rund 1800 Jahre in der Vergangenheit; der Islam fand seine Entstehung vor etwa 1500 Jahren. Gemessen an der universellen Entstehungszeit des Weltenraumes, bzw. der schöpferischen Natur, entsprechen diese Zeiträume einem Augenzwinkern in der Urewigkeit.

Die jeweiligen Satzungen und Statuen bzw. die sogenannten Heilslehren wurden auf der Basis von subjektiven Meinungen, mündlichen Überlieferungen, persönlichen Ansichten und spekulativen Theorien ihrer Gründerpersonen niedergeschrieben und von der wahnbesessenen Gefolgschaft bis heute in zweifelhaften Schriften und Auslegungen niedergeschrieben. Genau betrachtet war es zu jenen frühen Gründungszeiten der Kultreligionen, Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Sekten kaum anders als heute. Die Bewusstseinsprozesse zur Verehrung und Idealisierung von Menschen und der Pflege von Personenkulten unterscheiden sich kaum von den heutigen FAN-Bewegungen und Massenhysterien. Damals wie heute wurde ein bedenklicher Personenkult um Stars und Sternchen betrieben, einzig mit dem Unterschied, dass zu früheren Jahrtausenden gewaltbereite und herrschsüchtige Individuen mit gewaltsamen Mitteln und Methoden ihre Verehrung als «Götter» einforderten. Aussergewöhnliche, auffällige oder überdurchschnittliche Menschen, wie zum Beispiel leistungsstarke Sportler, virtuose Musiker/innen, begabte Künstler/innen, talentierte Maler/innen, scharfsinnige Bücherschreiber/innen oder Prominente aller Art wurden und werden bis heute von ihren fanatischen «Fans» und Anhängern als «Götter und Göttinnen» ihres Genres verehrt und bewundert. Die alten und prähistorischen «Menschen-Götter» haben der Nachwelt zahlreiche Texte wie die Bibel, die Thora, den Koran (Kur'an, Quran), sogenannte Evangelien sowie den Pali-Kanon usw. über ihre Ansichten, Lehren und Meinungen hinterlassen. Gotteswahnbesessene Nachfolger und Hörige haben aus den oftmals verfälschten und missgedeuteten Überlieferungen neue Kirchen, Sekten und Religionsgemeinschaften gegründet, die bis heute Bestand haben. Die frühen «Fans» des einfachen Zimmermannssohnes Immanuel haben aus ihm die imaginäre Gestalt «Jesus Christus» erschaffen, die Anhänger von Mohammed begründeten den sogenannten Islam. Der Buddhismus entstand aus den Reihen der Anhänger um den Kaufmannssohn Siddhartha Gautama, und aus den Reihen des barbarischen Gewaltherrschers Jehova Zebaoth, dem Grausamen, entstand im Laufe der Jahrhunderte das Judentum. Weltweit wurden jedoch auch in den verschiedensten Regionen zahlreiche weitere Kultreligionen, wie z.B. der Hinduismus, eine Ansammlung verschiedener östlicher Religionen, ins Leben gerufen. Diese Aufzählung hat nicht den Zweck deiner geschichtlichen Belehrung, junger oder älterer Mensch, vielmehr sollen dir die Existenz der polytheistischen Vielfalt

und die Widersprüchlichkeit der zahlreichen Kultreligionen mit ihren Göttern die Augen für eine kritische und nachdenkliche Gegenüberstellung derselben mit der logischen Einheit der natürlichen Schöpfung öffnen. Im Lauf der vergangenen vier Jahrtausende vermochte keine einzige der existierenden Weltreligionen dem Menschen eine schlüssige und verbindliche Antwort auf die wesentlichen Fragen zum Sinn des Lebens zu geben. Dies, obschon einige von ihnen ihren jeweiligen und angeblich schicksalbestimmenden «Gott» als Schöpfer und Erschaffer des Weltenraumes und des Menschen sowie dieser Erde deklarieren. Im Namen einer «göttlichen» Barmherzigkeit, der Nächstenliebe, der Harmonie und des Friedens ereifern sich die Wahngläubigen in ihrer gnadenlosen Gotteswahnbesessenheit seit Jahrtausenden in einem blutigen Fanatismus. In menschenverachtenden Religionskriegen werden «andersgläubige» Frauen, Männer und Kinder erbarmungslos dahingemetzelt. Keine einzige der rund 3000 Kultreligionen, Religionsgemeinschaften, Kirchen und Sekten hat es jemals wirklich geschafft, den Menschen einen wahrlichen und dauerhaften Frieden, das Glück, die Liebe und die Harmonie zu bringen. Diese Tatsache sollte dich nachdenklich stimmen und dich den wahrlichen Kern und die horrende Sinnlosigkeit der Kultreligionen und ihre vermeintlichen Heilslehren erkennen lassen. Diese Tatsache hat bezüglich der Erziehung von Kindern und Jugendlichen eine ganz besonders tragische Bedeutung. Jede einzelne dieser Religionen und deren Sekten ist danach bestrebt, die Kinder der Gläubigen und gottesfürchtigen Menschen nach den jeweils gängigen Lehren zu erziehen. Die unwissenden und lebensunerfahrenen Kinder, Halbwüchsigen, Jugendlichen und die noch unerwachsenen «Möchtegern-erwachsenen» werden oft gewaltsam und bedingungslos gezwungen, die Bücher und Schriften der jeweiligen Religion zu lesen und ihre «Götter», «Heiligen» und Propheten anzubeten. In ihrer kindlichen Vertrauensseligkeit und Ahnungslosigkeit werden die betreffenden Kinder, Halbwüchsigen und Jugendlichen und die nur Scheinerwachsenen böswillig manipuliert, gar vielfach von ihren unwissenden und wahngläubigen Eltern selbst. Mit vordergründiger Fürsorge und einer vermeintlichen Nächstenliebe wird ihnen die Freiheit einer eigenen Entscheidung für oder gegen einen aufgezwungenen Glauben gestohlen. Das eigene Nachdenken und ihre kritischen Fragen werden ihnen als Sünde eingetrichtert. Die gegenwärtigen Umwälzungen zeigen sich aber auch in positiven Zeichen. Im Laufe der gegenwärtigen Neuerungen und der gesamtheitlich rasanten Entwicklung erwacht bei vielen Menschen das gesunde Vernunft- und Verstandesdenken. So hast du, junger und älterer Mensch von heute, die Möglichkeit, die Welt mit jedem deiner förderlichen Gedanken zu ändern. Du bist gezwungen, durch eigene Gedanken und Gefühle im Suchen und Forschen sowie mit deiner wachsenden Lebenserfahrung die Spreu vom Weizen zu trennen. Ehrbare und ehrwürdige Lehrerinnen und Lehrer der wahrlichen Wahrheit sind so selten wie der seltene blaue Taaffeit (Anm. seltenes Edelsteinmineral). Von der Neugier und vom Wissensdrang getrieben, suchst du auf alles eine Antwort, und mit deinen Fragen wird manche Ungeduld auf eine harte Probe gestellt. In deiner kindlichen Unbefangenheit und von einer kompromisslosen Ehrlichkeit beseelt ist es dir unverständlich, dass du von effektiv Erwachsenen und von Scheinerwachsenen belogen wirst, wenn sie dich, bewusst oder unbewusst, oft das Gegenteil von dem lehren wollen, was die tatsächliche Wirklichkeit und Wahrheit ist. Gegensätzlich sollten ihre Belehrungen einer Verlässlichkeit entsprechen, die dir eigentlich Anker und Sicherheit wäre. Staunend werden dir, noch unerfahrener junger oder älterer Mensch, sehr schnell die widersprüchlichen Antworten von vielen Erwachsenen auf deine Fragen bewusst. Vielfach scheint deren Welt weder eine Einheitlichkeit noch eine Klarheit zu vertreten. Ebenso ist die Zuverlässigkeit von vielen Menschen äusserst mangelhaft. Diese Tatsache ist nicht förderlich für deine Orientierung. Wir leben in einer sehr hektischen Zeit. Das Ziel von Millionen Menschen ist es, mit einer bequemen Arbeit möglichst viel Geld zu verdienen oder eine steile berufliche Karriere anzustreben. Eine ordentliche Ausbildung als Basis für ein Leben in Selbstständigkeit ist im Grunde genommen von grosser Wichtigkeit. Es ist ein kleiner und individueller Beitrag dazu, dass sich die Welt im grossen entwickelt. Andernfalls würden die Menschen noch immer in der primären Steinzeit leben und in Felle gekleidet nach einer Beute jagen. In welcher Beziehung steht dies alles jedoch mit deiner Erziehung, junger oder älterer Mensch? Zahlreiche Einflüsse haben bis heute deine Kindheit und Jugend und das noch unerfahrene Erwachsensein geprägt. Vieles davon wurde ohne deine Zustimmung an dich herangetragen. Verordnungen wurden nicht immer

in deinem Sinn gefällt. Plötzlich siehst du dich selbst vor wichtige und richtungsweisende Entscheidungen gestellt, und du hast zu lernen, in weiser Voraussicht eine bestimmte Richtung in deinem Leben einzuschlagen. In der Regel wirst du in bestimmte Rollen gezwängt. Mit Zwang und Strafen wird versucht, deinen Widerstand und deine Ablehnung zu brechen. Das führt unweigerlich zu Druck und Gegendruck. Das ist zweifellos eine Tragödie, weil auch deine eigenen Eltern oder sonstigen Erziehenden so erzogen wurden. Im jugendlichen und im Alter des ersten Erwachsenseins hast du vielleicht eine erste ansehnliche und ehrwürdige Reife erlangt, dennoch fehlt dir vielfach noch die erforderliche Einsicht und die notwendige Erfahrung in bezug auf die Notwendigkeit der Dinge. Das darf dir jedoch nicht zum Vorwurf gemacht werden. Das Wissen und die Weisheit sowie der Verstand und die Vernunft müssen erst erarbeitet und erlernt werden. Vielfach haben leider auch die wirklich Erwachsenen auf dieser Erde verlernt, den Verstand und die Vernunft zu nutzen. Sie führen unsinnig blutige Kriege und zerstören Familien sowie ganze Völker. Gotteswahnbesessenen frönen sie imaginären Mächten wie imaginären Göttern, «Heiligen» oder Engeln usw. Selbst viele tatsächlich Erwachsene bedürfen einer eingehenden Belehrung, um das eigene Leben in Verantwortung und Selbstbestimmung zu führen und zu meistern. Tatsächlich gab es auch auf dieser Erde eine Zeit ohne Kultreligionen und Wahngläubigkeit. Mit der Erfindung und Erschaffung von Kultreligionen wurde das Wissen um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote als Vorbild des menschlichen Verhaltens verdrängt. Religiös wahnkranke und gotteswahnbesessene Führer und kirchliche Würdenträger haben während Jahrtausenden das kontrollierte Vergessen der schöpferisch-natürlichen Kausalität perfektioniert.

Leider leben viele Menschen in der falschen Annahme, dass sie das Leben nicht selbst gestalten und bestimmen könnten, sondern von irgendwelchen schicksalbestimmenden Mächten fremdbestimmt seien. Die Selbstverantwortung lehrt sie das Fürchten, und die Selbstbestimmung erscheint ihnen als eine ketzerische Tugend. Die gegenwärtige Neuzeit ist eine Epoche der Wandlung. Vermehrt treten Menschen in Erscheinung, die wirklich weiterdenken und sich wieder auf die alten schöpferisch-natürlichen Werte der Natur besinnen. Als Vorläufer von glaubens- und religionskritischen Äusserungen und Lebensweisen demonstrieren sie den Menschen, dennoch nicht von eines vermeintlichen Gottes Hand erschlagen zu werden. Mutig schreiten sie ohne eine Gotteswahnbesessenheit voran, um den Menschen an ihrem Beispiel die Selbstbestimmung neu zu lehren und das Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Sei du, Halbwüchsiger, Jugendlicher und Erwachsener, einer dieser Menschen!

IMPRESSUM

FIGU-Offener Brief

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2014

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH